

men ist, und im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Überreichung schriftlicher Offerte jenen geeignet erkannten Bewerbern wird verliehen werden, welcher das für das Anerkennung günstige Anbot macht.

Nebst der Provision kommt dem Tabak-Großverschleißer der Gewinn des Tabak-Klein-Verschleißes, das Gutgewicht für den ordinären geschnittenen Rauchtabak und der Gewinn des Stempelmarken-Verschleißes zu Guten.

Dagegen hat der Tabak-Hauptverleger das Tabakmateriale an die zugewiesenen Groß- und Kleinverschleißer und an die Konsumenten beim Bezug von Quantitäten, welche der Tarif als Großverschleiß-Einheiten bezeichnet, um den Ankaufspreis abzugeben, die Lieferungskosten vom Fassungsorte an den Verschleißplatz, und überhaupt alle Verlagskosten zu tragen.

Bewerber um diesen Verschleißplatz haben vorläufig ein Reugeld pr. 500 fl. bei der Kreissammlungskasse in Brixen zu erlegen. Die diesjährige Erlagsquittung ist nebst der Nachweisung über die erlangte Großjährigkeit und einem Sittenzeugnisse der vorgesehenen politischen Behörde dem gesiegelten, mit 50 kr. Stempel versehenen Offerte beizuschließen.

Die Offerte sind bis

15. Februar 1864

um 11 Uhr Mittags mit der Aufschrift: „Offerte für den Tabak-Hauptverlag Brixen bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Brixen“ einzubringen.

Gegenstand des Anbotes hat nun die Tabak-Verschleiß-Provision in Perzenten ausgedrückt zu bilden.

Die weiteren Versteigerungs-Bedingungen nebst dem Formulare für Offerte können beim k. k. Finanz-Landes-Direktions-Dekonome hier und in Innsbruck, und bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Brixen eingesehen werden.

Von der k. k. steierm.-illir.-kästenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 22. Jänner 1864.

(46—1)

Lizitations-Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik vorrätigen, und im Laufe des Sonnenjahres 1864 sich ansammelnden Drilch-, Rupfen-, Strick-, Spagat- und Papiercarte, so wie Emballagen von Ziegenhaar, Glasstrümmer, altes Eisen und Baststricke

am 29. Februar 1864

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitations- und Vertrags-Bedingungen können sowohl bei den k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen in Laibach und Triest, als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung

Ziume, am 20. Jänner 1864.

Nr. 141.

(38—2)

Kundmachung.

Am 11. Februar 1864, Vormittags um 11 Uhr, wird im Schulgebäude zu St. Veit die Minuendolization wegen der Übernahme des Baues eines neuen Schulhauses daselbst vorgenommen werden.

Der Aufrufspreis, mit Ausschluß der Erzeugung und der Zufuhr der Bausteine und des Sandes, ist nach dem vom k. k. Bezirksbauamt Laibach verfaßten Kostenüberschlage 3809 fl. 12 kr.

Der Bauplan und Kostenüberschlag können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramt eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, am 21. Jänner 1864.

Nr. 151.

Edikt.

Nr. 365.

Nachstehende Gewerbsparteien werden im Sinne der hohen Steuerdirektions-Verordnung vom 29. Juli 1856, 3. 3165/236, hiermit aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände und Prävarikationsstrafen nebst Gesammtumlagen bis inclusive des Jahres 1863 binnen 8 Tagen, vom Tage der dritten Einstellung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, so gewiß bei dem k. k. Steueramt in Planina zu berichtigen, als widrigens die Löschung ihrer Gewerb von Amtswegen erfolgen wird.

Der Gewerbspartei	Steuer	Beschäftigung	Rückstand an		Gesamt-Rückstand				
			Jahr	der Erwerbsteuer sammt Umlagen	Prävarikationsstrafen				
Name	Wohnort	Gemeinde	Jahr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Mathias Petrich	Zbenza	21 Fleckdorf	Brodbäcker	23	15	6	—	—	156
		33 Unterloitsch	Wirth	21	15	36	—	—	
2 Johann Starlinger	Unterloitsch	Kirchdorf	Steinrichschlacht.	64	15	36	—	—	40 89
			dto.	40	1	77	8	40	
3 Jakob Schwigel	Märtensbach	31 Grachovo	Wirth	4	37	55 $\frac{1}{2}$	—	—	37 55 $\frac{1}{2}$
4 Lukas Molk	Unterloitsch	59 Unterloitsch	Schuster	48	3	12	8	40	11 52
5 Thomas Ulle	Niederdorf	24 Niederdorf	Schneider	34	1	56	8	40	9 96
6 Franz Arch	Oberplanina	92 Oberplanina	Schuster	28	15	6	—	—	15 6
7 Valentin Nejusa	Mühlthal	13 dto.	Schmid	29	15	6	—	—	15 6
8 Franz Opela	Seusche	3 Seusche	Wirth	1	18	82 $\frac{1}{2}$	—	—	18 82 $\frac{1}{2}$
9 Paul Skerl	Dobez	4 Besulak	Schuster	12	3	12	8	40	11 52
10 Joaham Obresa	Zirknig	32 Zirknig	Schneider	101	4	71	8	40	13 11

k. k. Bezirksamt Planina am 21. Jänner 1864.

Nr. 24.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

30. Jänner.

(145—2)

Nr. 3743.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Muschitz von Senoisch, gegen Ursula und Jakob Gerschel von Senoisch wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1856, 3. 653, schuldiger 30 fl. 39 kr. öst. W. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, der Lettern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 350 und 361 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2592 fl. 40 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellung auf den

10. Februar,

und die zweite Teilstellung-Tagsatzung auf den

26. Februar 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Forderungen nur bei der zweiten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(147—2)

Nr. 3715.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Val-

ibelmá Pečka vom Groß-Ubelšku, gegen

Barthelma Pečar von Senoisch wegen,

aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26.

September 1854 schuldiger 62 fl. 5 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lettern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoisch sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 197 fl. 40 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellung-Tagsatzung auf den

10. Februar,

die zweite auf den

12. März, und

die dritte auf den

12. April 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, am 16. Dezember 1863.

(148—2)

Nr. 3968.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Novak von Breitof, gegen Josef Novak von Unter-Urem wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Juni 1858, 3. 2538, schuldiger 26 fl. 18 kr. ö. W.

e. s. c., in die executive öffentliche Ver-

steigerung der, dem Lettern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub

Urb. Nr. 883 vorkommenden Realitäten

im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe

von 712 fl. 8. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellung-Tagsatzung auf den

8. Februar, die zweite auf den

10. März, und die dritte auf den

11. April f. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoisch, als Gericht, am 2. Jänner 1864.

(76—3)

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei die Relizitation der von Josef Matlazben von Goghe bei der, am 16. Februar 1861 abgehaltenen Teilstellung um 627 fl. ö. W. erstandenen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 151014 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität des Franz Frank im Mazzlouzberge wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingnisse bewilligt, und hierzu die Teilstellungstagsatzung auf den

13. Februar 1864,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beilage angeordnet, daß die Realität auch unter dem Erstehungspreise auf Gefahr und Kosten des Erstehers hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Dezember 1863.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoisch,

als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Val-

ibelmá Pečka vom Groß-Ubelšku, gegen

Barthelma Pečar von Senoisch wegen,

aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26.

im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe

(151)

Nr. 3124.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern und ihren unbekannten Erben des sub Amtsstr. Nr. 886 des k. k. Steueramtes Senoſetsch vor kommenden Grundstückes Hrib hiermit erinnert:

Es habe hr. Karl Kauschitsch von Laibach wider dieselben die Klage auf Eröffnung und Gewähranschreibung bewilligung des überwähnten Grundstückes sub prae. 29. Oktober 1863, Z. 3124 vberamts eingebrocht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Februar 1864.

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. G. O. hiermit angeordnet, und den Geſagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demſcher von Senoſetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anherrnhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, am 31. Oktober 1863.

(152-2)

Nr. 3119.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Anſuchen des Andreas Gasperſchiz senior von Niederdorf, gegen Andreas Gasperſchiz junior von Niederdorf wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Mai 1860, Z. 1404, schuldiger 44 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrſchaft Senoſetsch sub Urb.-Nr. 179 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 732 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellungstagsatzung auf den

6. Februar,

die zweite auf den
9. März, und

die dritte auf den

11. April 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, am 11. November 1863.

(154-2)

Nr. 3008.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Anſuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg gegen Johann Stegu von St. Michael wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vto. 19. August 1859, Z. 2271, schuldiger 73 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Grenovitz sub Urb.-Nr. 8 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2507 fl. 60 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellungstagsatzung auf den

6. Februar,

die zweite auf den
9. März und

die dritte auf den

11. April 1864.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, am 22. Oktober 1863.

(155-2)

Nr. 3007.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Anſuchen des Karl Premrou von Adelsberg, als Besitzer der Eheleute Anton und Maria Smerdu von Grenovitz, gegen Johann Smerdu von Bründl wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Oktober 1856, Z. 5236, schuldiger 188 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ruzdorf sub Urb.-Nr. 49 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2810 fl. 25 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellungstagsatzung auf den

8. Februar,

die zweite auf den

12. März und

die dritte auf den

15. April 1864.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheſtract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, am 22. Oktober 1863.

(156-2)

Nr. 3005.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoſetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Anſuchen des Matthäus Premrou jun. von Groß-Ubelško gegen Anton Schenck von Klein-Ubelško, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. Februar 1858, Z. 584, schuldiger 21 fl. 42 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrſchaft Právalo sub Urb.-Nr. 13125 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1341 fl. 10 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellungstagsatzung auf den

8. Februar,

die zweite auf den

11. März und

die dritte auf den

13. April 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(1825-10)

Steirischer Kräutersaft

für Drüsleidende,
die Flasche à 55 kr. öst. Währ.;
Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 8 fl. öst. Währ.;

Dr. Krombholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 55 kr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apoth. Jahn in Stein; Apoth. Böhmches in Gurkfeld.

Lose à 50 kr.,

auf.

5 Lose 1 Freilos.**Ziehung am 9. Februar,**

Treffer 1000 Dukaten in Gold, 2 à 200 Dukaten, 2 à 100 Dukaten-Silbergeld, Goldschmuck, kostbare Ge- genstände von Porzellan, Bronze &c.

Joh. C. Sothen in Wien.

Derlei Lose sind zu haben bei allen k. k. Steuerämtern, Postämtern, sowie bei den bekannten Losvergleißern.

In Laibach besonders bei

(142-8) Joh. E. Wutscher.

(193-2)

An

die verehrten P. T. Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft.

Ich gebe mir die Ehre, sämtliche Gesellschaftsmitglieder zu der regelmäßigen Plenarversammlung einzuladen, welche nach §. 25 der mit allerhöchster Entschließung vom 2. Februar 1862 genehmigten Gesellschaftsstatuten

Sonntag den 31. I. M.

um 1/2 12 Uhr in dem gesellschaftlichen Schnellokale im Nedontengebäude stattfindet.

Allfällige Anträge, die von Gesellschaftsmitgliedern gestellt werden wollen, bitte ich mir vorläufig bekannt zu geben.

Laibach am 26. Jänner 1864.

Dr. Schöppl,

Gesellschafts-Direktor.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich benachrichtige meine P. T. Kunden, daß die Hauptniederlage meiner Erzeugnisse, als: alle Gattungen Dezimal- und Balance-wagen, Sparherde, belgische transportable Kochöfen, Caffeereib-, Wurst- und Fleischhack-Maschinen, Gabel- und Messer-Putzmaschinen, Messer- und Scheerenschleifer, ganz neu konstruierte Häcksel- so wie patentirte Kukuruz-Rebelmaschinen, Futter-schrot-mühlen, Farbreibmaschinen, französische Schrauben-schlüssel, patentirte Pfropf- und Stiefelzieher, Copier-, Siegel- und Hochdruckpressen &c. der

Nürnberger Eisen- und Geschmeide-Waaren-handlung

des

Herrn Josef Schreyer,
Spitalgasse,

übergeben habe, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

(179-3)

J. A. Vollmer & Comp.



(2440—9)

Der zuverlässigste Arzt.



Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfniß des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermögen, so wird das leibende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Überzeugung gelangt.

Ueblichkeit des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen heilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittels der Organe der Abscheidung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Asthma	Hämorrhoiden	Ruhr	Die Doulouren
Biliose Beschwerden	Indigestion	Aneurismus	Unterleibskrankheiten
Gryppelas	Inflammation	Sinuverstopfung	Unregelm. Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwäche	Urinverhaltung
Cicht	Kolik	Syphilitis	Genitale Affectionen
Gelbsucht	Kopfschmerzen	Strephen	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Schle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Würmer jeder Art.
Hautblättern	Ohnmacht	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslager zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben.

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn Terravalo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn V. Eggengerger, Apotheker "zum goldenen Adler" am Kundschaftsplatz.

Nicht zu übersehen!

Champagner

(steierische Goldtropfen)

von

Gebrüder Azula

in

Graz.

Dieser Champagner, von überraschend feinstem Bouquet, dessen Güte bei der öffentlichen Ausstellung im steiermärkischen landesfürstlichen Versuchshofe von der öbl. Landwirtschafts-Gesellschaft mit der lobenswerthen Anerkennung eines Ehrendiplomes ausgezeichnet wurde, wird zur Abnahme bestens empfohlen.

Haupt-Depot für Krain in den Spezereihandlungen

Carl C. Holzer, Wienerstraße Nr. 5 und Peter Bednarz, Kongressglash.

Preis pr. große Flasche:

Styria, steierische Goldtropfen . . . à fl. 1.65

Jacquesson & fils Crème de Bouzy à fl. 1.75

Roederer carte blanche à fl. 1.75

Leere Flaschen von diesem Champagner werden mit 10 fr. pr. Stück zurückgenommen.

Lobenswerthe Anerkennung.

Lobenswerthe Anerkennung.

(2644—3)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiermit bekannt gegeben, daß im Faschinge 1864 in den Vereins-Localitäten fünf Tanzunterhaltungen stattfinden werden, und zwar:

1. am 13. Jänner Tombola mit Tanz;
2. am 20. Jänner I. Ball;
3. am 27. Jänner Tombola mit Tanz;
4. am 3. Februar II. Ball;
5. am 8. Februar III. Ball.

Diese Abendunterhaltungen beginnen um 8 Uhr Abends, und zwar die Tombola's nur mit einem Tombolaspiele.

Von der Casino-Vereins-Direction.

Laibach am 2. Jänner 1864.

(102—4) Großer Vorst- und Vinsen-Waren-Niederlage in der Material-, Specerei- und Delicatessen-Waren-Handlung des W. Schiffner in der Judengasse.

Obiger empfiehlt zugleich sein reichhaltiges Lager feinster Sorten Caffee und Zucker, sowie aller Gattungen Südfrüchte; weiter ist bei ihm stets zu haben: Caviar, Aalfische, Sardinen, Sardellen, Holländer-Heringe, Cappern, Gurken, Senf, Görzer und italienische Früchte, alle Gattungen Thee, Liqueur und Käse, verschiedene Gattung Salami und Schinken, feinste ungarische Fette etc. zu stimmend billigen Preisen.

(167—3)

Ein Armenball

wird zur theilweisen Kräftigung des, bei dem gegenwärtigen, durch die große Kälte vermehrten Nothstande sehr in Anspruch genommenen Armenfondes

am 1. Februar d. J.

in den Lokalitäten der bürgl. Schießstätte stattfinden.

Eintrittskarten sind in der Handlung des Herrn Jos. Karinger am Hauptplatz zu erheben, Familienkarten zu 3 fl., Personenkarten zu 1 fl.

Anfang Abends 8 Uhr.

Das gefertigte Comité lädt zum zahlreichen Besuche höchst ein.

Mich. Ambrosch, Bürgermeister und Präses der Armen-Instituts-Kommission; C. Veskoviz, Handelsmann; E. Karinger, Handelsmann; Fr. Schantel, Mitglied der Armen-Instituts-Kommission; Jos. Schwentner, Mitglied der Armen-Instituts-Kommission; Dr. E. Ritter v. Stöckl, Direktor der Wohlthätigkeits-Aufstalten; J. C. Stöckl, Handelsmann; Bl. Berhouz, Mitglied der Armen-Instituts-Kommission; J. Weidlich, Handelsmann.

K. k. österr. pr. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser

vom

J. G. Popp, pract. Zahniart in Wien,

früher Tuchlauben Nr. 557,

jetzt Stadt, Bognergasse Nr. 2, vis-à-vis der Sparkasse.

Preis per Flacon 1 fl. 40 fr., Emballage 20 fr.

Zu haben in allen Apotheken Wiens, so wie in allen Parfumerie-Handlungen.

In der Provinz bei den am Schluss bezeichneten Firmen.

K. k. a. priv. Zahnpasta,

Preis 1 fl. 22 fr.

Zahnpflomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 fr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis per Karton 63 fr.

Daß sich mein Mundwasser seit einer langen Reihe von Jahren als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als alle übrigen Mundtheile bewährt hat, ist durch eine große Zahl veröffentlichter Zeugnisse von höchsten und hohen Herrschäften sowohl, als auch von Seite hochgeachteter medizinischer Celebritäten bestätigt worden.

Daß das Anatherin-Mundwasser auch auf der letzten großen Weltausstellung ausgezeichnet, in England durch ein königl. großbritannisches Patent vor Fälschung geschützt, und sich auch in Amerika des gleichen Schutzes und außerordentlicher Beliebtheit erfreut, ist durch Correspondenzen der ersten Blätter der Monarchie bekannt geworden, und ich darf mich daher wohl jeder weiteren Anreitung gänzlich enthalten.

In Laibach bei Ant. Krisper — Joh. Kraschovis — Karl Grill "zum Chinesen" und Petriče & Pickler; in Görz bei A. Anelli und Buchhändler Socher; in Warna bei Holzer, Apotheker; in Raasdorf bei D. Mizzoli, Apotheker; in Gurnfeld bei Fried. Bönches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravalo, dann bei Rocca, Banetti, Kikovich und Mondolini, Apotheker; in Weissenfeld, Luigi Lord Schneider und Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Bischofslack, Obertrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar. (45—4)

Überraschend feinstes Bouquet.

(114—3)